

2.4 Themenorientierte Projektprüfung

Die themenorientierte Projektprüfung besteht aus einem Projekt, das in der Gruppe durchgeführt wird.

Aufbau

Das Projekt gliedert sich in drei Teile:

a. Vorbereitung:

Themenfindung, Gruppenbildung und Projektbeschreibung

b. Durchführung

c. Präsentation und Prüfungsgespräch.

Die themenorientierte Projektprüfung kann schriftliche, mündliche und praktische Leistungen enthalten.

Für die Durchführung sind mindestens 16 Unterrichtsstunden vorgesehen, für die Präsentation mit Prüfungsgespräch 30 bis 60 Minuten. Die Schule legt den Zeitraum für die themenorientierte Projektprüfung innerhalb der Klassenstufe 9 selbst fest. Schülerinnen und Schüler, welche die Voraussetzungen für den Besuch der zehnten Klasse erfüllen und sich hierfür angemeldet haben, nehmen verpflichtend an der themenorientierten Projektprüfung teil.

Bearbeitungszeit

Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Thema für die themenorientierte Projektprüfung, das dem Niveau einer neunten Klasse angemessen sein muss. Basierend auf der Themenwahl erstellen die Gruppenmitglieder eine Projektbeschreibung.

Inhalte

Die Projektbeschreibung enthält folgende Angaben:

- Namen der Gruppenmitglieder
- Thema mit Teilaspekten beziehungsweise Projektabschnitten
- Ziele
- Inhalte
- Zeitplan
- Arbeitsplan.



Nach Vorlage der Projektbeschreibung genehmigt die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter im Benehmen mit den beteiligten Lehrkräften das Thema.

Während der Durchführungsphase arbeitet die Projektgruppe weitestgehend selbstständig. Die Lehrkraft beobachtet die Arbeit der Gruppe und kann durch offene Fragen Impulse geben. In dieser Phase muss neben der Anfertigung der Produkte besonders darauf geachtet werden, dass die Vorbereitung der Präsentation nicht zu kurz kommt.

In der Präsentation stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Projektergebnisse dem Prüfungsausschuss vor. Dabei sollte jedes Gruppenmitglied einen aktiven Sprechpart übernehmen.

Im abschließenden Reflexionsgespräch sollte vor allem der Ablauf des Projekts reflektiert werden. Sinn und Wert des Projekts muss deutlich dargestellt werden.

Inhalte

Fachliche und überfachliche Kompetenzen sind ein Bestandteil bei der Bewertung eines Projekts. Eine weitere Grundlage für die Bewertung bilden die Beobachtungen aus den einzelnen Phasen des Projekts (Vorbereitung, Durchführung und Präsentation).

Die Kriterien der Bewertung sind den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Transparenz jeder Notengebung vor dem Projekt darzulegen.

Die themenorientierte Projektprüfung ist eine Gruppenprüfung, bei der jeder Einzelne eine individuelle Note erhält. Die Gesamtleistung wird vom Fachausschuss (betreuende Lehrkraft und eine weitere Lehrkraft, die die Prüfung protokolliert) ergänzend verbal beschrieben und als Anlage dem Zeugnis beigelegt.

Gewichtung und Bewertung

Der Unterricht sollte ab Klasse 5 mit der Projektmethode vertraut machen. Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler mit Methoden der Informationsbeschaffung, -entnahme, -bearbeitung und -präsentation vertraut gemacht werden. Es empfiehlt sich ein Methodencurriculum für die Schule zu entwickeln. Bereits ab Klasse 5 müssen die Schülerinnen und Schüler in der Gruppenarbeit und den damit verbundenen Rollen in einer Gruppe versiert sein. Sprachliches Ausdrucksvermögen und das freie Sprechen sind ebenso zu schulen wie Präsentationstechniken.

Konsequenzen für den Unterricht